

Sanierung IHK-Gebäude

IHK zieht von 2012 bis 2015 in das Ausweichquartier Balanstraße



Die IHK-Zentrale zieht Ende Dezember an den Übergangstandort an der Balanstraße. Betroffen sind rund 350 IHK-Mitarbeiter des Münchner Stammhauses an der Max-Joseph-Straße und in den angemieteten IHK-Räumen am Lenbachplatz. Als Ausweichquartier hat die IHK ehemalige Räumlichkeiten von Nokia-Siemens an der Balanstraße 55 - 59 angemietet. Das funktionale Bürogebäude liegt nur gut zehn Gehminuten vom Ostbahnhof entfernt, in unmittelbarer Nähe zur IHK-Akademie in der Orleansstraße. Gravierende statische Mängel und Brandschutzvorgaben machen die umfangreiche Sanierung der traditionellen IHK-Zentrale an der Max-Joseph-Straße unumgänglich.

Nach intensiven technischen und betriebswirtschaftlichen Vorarbeiten, einschließlich Standortvergleichen, hat sich das IHK-Ehrenamt mit überwältigender Mehrheit für die Generalsanierung des IHK-Stammhauses entschieden, in dem die IHK seit 110 Jahren zu Hause ist. "Hier geht es auch um einen ein Teil Wirtschaftsgeschichte, um Identität und um Nachhaltigkeit", so IHK-Hauptgeschäftsführer Peter Driessen. Nach dem Beschluss der IHK-Vollversammlung vom vergangenen Sommer sind insgesamt 73 Millionen Euro für das ganze Maßnahmenpaket inklusive eines Risiko-Puffers für nicht vorhersehbare Kostensteigerungen eingeplant. Der Umbau wird aus den Rücklagen finanziert, zusätzliche Kosten entstehen für die rund 360.000 Mitgliedsunternehmen der IHK nicht.

Die Rückkehr in die generalsanierte IHK-Zentrale ist für das Frühjahr 2015 vorgesehen. Der Umzug wird auf die Weihnachtsfeiertage gelegt, um die Ausfallzeiten für die Unternehmen möglichst gering zu halten. Das Stammhaus der IHK München schließt am 23. Dezember 2011. Am 2. Januar 2012 werden die Fachabteilungen und Mitarbeiter der IHK-Zentrale im Übergangsquartier an der Balanstraße die Arbeit wieder aufnehmen.

Die beiden Häuser, die in der Prinzregentenzeit während der Umgestaltung des Maximiliansplatzes entstanden sind, stehen zu zwei Dritteln auf dem vor rund 200 Jahren aufgefüllten Festungsgraben. Das Füllmaterial hat im Lauf der Jahre an Stabilität verloren. Hinzu kommen noch Schäden, die durch Bombeneinschläge im Krieg entstanden sind und nur notdürftig repariert wurden.

Hier finden Sie [Fotos vom IHK-Gebäude](#) im Laufe der Jahrzehnte.

Schnellkontakt

Zentrale für Internetanfragen

(089) 5116 - 1150

Weiterführende Links

[Bildergalerie IHK-Gebäude](#)

